

17. November 2022

Hauptversammlung 2022 in Koblenz

Umweltgütesiegel für Martin-Busch-Hütte und Hochjoch-Hospiz

Zwei weitere Hütten des Deutschen Alpenvereins erfüllen nun die strengen Kriterien des Umweltgütesiegels. Die Martin-Busch-Hütte sowie das Hochjoch-Hospiz (beide DAV Berlin) in den Öztaler Alpen haben die Überprüfung durch die ehrenamtliche Jury bestanden. Das Präsidium des DAV hat deshalb die Verleihung des Umweltgütesiegels an diese Hütten beschlossen. Dies wird Vizepräsident Roland Stierle anlässlich der Hauptversammlung am 18. und 19. November in Koblenz verkünden. Die offizielle Verleihung mit Übergabe des Siegels und der Urkunden findet in der kommenden Saison vor Ort auf den Hütten statt. Mit der Verleihung erfüllen die Alpenvereine einen wesentlichen Auftrag des gemeinsamen „Grundsatzprogrammes zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums sowie zum umweltgerechten Bergsport“. 135 von insgesamt 570 Alpenvereinshöfen tragen nun das Umweltgütesiegel.

Kriterien für das Umweltgütesiegel

Das Umweltgütesiegel wird seit 1996 vom Deutschen Alpenverein, dem Österreichischen Alpenverein und dem Alpenverein Südtirol an Hütten vergeben, deren Pächter und Sektionen den Umweltgedanken besonders konsequent leben. Kriterien für die Verleihung sind unter anderem eine umweltgerechte und effiziente Energieversorgung. Gleiches gilt für die Wasserver- und -entsorgung. So sollen vorrangig erneuerbare Energieträger wie Wasser, Sonne, Wind, Biomasse und Pflanzenöle zum Einsatz kommen und die Verbräuche reduziert werden. Investitionen in Ver- und Entsorgungsanlagen sollen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Von Bedeutung sind außerdem die konsequente Vermeidung von Abfall sowie die Einhaltung von Schlafsackpflicht, Rauchverbot und Hüttenruhe.

Vom Antrag zur Verleihung

Hüttenbesitzende Sektionen können bei den drei Alpenvereinen das Umweltgütesiegel beantragen. Eine geschulte Jury, die aus ehrenamtlichen Mitgliedern verschiedener DAV-Sektionen besteht, besichtigt und prüft die Hütten nach einem festgelegten Kriterienkatalog. Entspricht die Situation vor Ort den Anforderungen, verleiht das Präsidium auf Empfehlung der Jury das Umweltgütesiegel. Mit dem Siegel werden sowohl Alpenvereinssektion als auch die Hüttenwirtsleute ausgezeichnet. Die Sektion für die Errichtung einer um-

weltgerechten Infrastruktur, die Hüttenwirtsleute für den umweltgerechten Betrieb der Hütte. Die Prüfung muss alle fünf Jahre oder nach einem Pächterwechsel wiederholt werden.

Die zwei neuen Umweltgütesiegel-Hütten im Kurzporträt

Hochjoch-Hospiz

Lage: Ötztaler Alpen, in 2.413 m Höhe
Eigentümer: DAV-Sektion Berlin
Hüttenwirte: Carmen Holzknecht und Florian Scheiber
Schlafplätze: 20 Betten, 38 Lager
Ausstattung: Duschen, Mobilfunkempfang
Zeit der Bewirtschaftung: Mitte März bis Ende April und Anfang Juli bis Ende September
Aufstieg: Ca. 3 Stunden Gehzeit ab Rofen (Vent)
Aktivitäten: Hochtourengehen, Bergsteigen, Skitourengehen, Wandern
Gut für die Umwelt: Heizung mit Holz und Rapsöl-BHKW, Stromversorgung über Kleinwasserkraftwerk, Photovoltaik und Rapsöl-BHKW, Filtersackanlage zur Abwasserreinigung
Weitere Informationen: www.dav-berlin.de

Martin-Busch-Hütte

Lage: Ötztaler Alpen, in 2.501 m Höhe
Eigentümer: DAV-Sektion Berlin
Hüttenwirte: Michael und Peter Scheiber
Schlafplätze: 29 Betten, 82 Lager
Ausstattung: Duschen, Mobilfunkempfang
Zeit der Bewirtschaftung: Mitte März bis Mitte Mai und Anfang Juli bis Ende September
Aufstieg: Ca. 3 Stunden ab Vent
Aktivitäten: Wandern, Hochtouren, Bergsteigen, Mountainbiken, Skitourengehen
Gut für die Umwelt: Stromversorgung mit Wasserkraftwerk und Photovoltaik, Hüttenversorgungsfahrzeug mit Elektroantrieb (Spezialanfertigung)
Weitere Informationen: www.dav-berlin.de